

Görlitzer Anzeiger.

№ 2. Donnerstag, den 12. Januar 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 9 Personen beerdiget worden, als: Frau Christ. Rosine Conrad geb. Oestreich, Mstr. Carl Imman. Conrads, B. und Tuchm. allh., Ehewirthin, gest. den 3. Jan., alt 64 J. 10 M 7 T. — Johann Samuel Kelling, verabsch. Königl. Sächs. Musquetier, gest. den 4. Jan., alt 60 J. 5 M. 4 T. — Johann Gottfried Küttner, B. und Maurergef. allh., gest. den 1. Jan., alt 58 J. 9 M. 5 T. — Frau Joh. Christ. Lange geb. Tzschaschel, Mstr. Sam. Glieb. Langes, B. und Tuchscheerers allhier, Ehewirthin, gest. den 31. Dec., alt 46 J. 11 M. 17 T. — Igfr. Johanne Frieder. Auguste geb. Otte, weil. Herrn Carl Friedrich Samuel Ottos, emerit. Stadtwachtmeisters allhier, und weil. Frn. Christ. Eleonore geb Brückner, Tochter, gest. den 2. Jan., alt gegen 44 J. — Mstr. Joh. Friedr. Zügfelds, B. und Beutlers allh., und Frn. Marie Elisabeth geb. Krause, Tochter, Juliane Alwine Amalie, gest. den 28. Dec., alt 1 M. 13 T. — Mstr. Joh. Samuel August Neumanns, B. und Schneiders allhier, und Frn. Johanne Christ. Dorothee geb. Ebermann, Sohn, Johann Carl Gustav, gest. den 31. Decbr., alt 13 T. — Herrn Johann Martin Rudolphs, Bg., Schwarz= und Schönfärbers allhier, und Frn. Henriette Amalie geb. Bonitz, Sohn, Paul Oskar, gest. d. 1. Jan., alt 21 Stunden. — Johann Friedrich Möbius, Tuchscheerergef. allh., und Frn. Christ. Charlotte geb. Krebs, Sohn, Emil Theodor, gest. den 4. Jan., alt 3 M. 1 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Johann Martin Rudolph, B., Schwarz= und Schönfärber allh., und Frn. Henriette Amalie geb. Bonitz, Sohn, geb. und get. den 31. Decbr., Paul Oskar. — Mstr. Friedrich Ernst Böhme, B., Fischer und Tuchmachergeselle allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Arnold, Sohn, geb. den 23. Dec., get. den 1. Jan., Ernst Heinrich Eduard. — Simon Letsch, Gartenpachter allh., und Frn. Joh. Marie Elisabeth geb. Müller, Sohn, geb. den 2. Jan., get. den 6. Jan., Johann Herrmann. — Johann Gottlieb Zuschke, Postillon allhier, und Frn. Marie Elisabeth geb. Witschel, Sohn, geb. den 2. Jan., get. den 6. Jan., Joh. Gottlieb Ernst. — Johann Gottlob Opitz, B. und Hälter= Pachter allhier, und Frn. Johanne Christiane geb. Trillmich, Tochter, todtgeboren den 2. Januar.

Verheirathung.

Görlitz. Mstr. Johann Gottfried Hofmann, Bg., auch Huf= und Waffenschmied allhier, und Jgfr. Johanne Christiane geb. Uhlich, Mstr. Johann Sam. Uhlichs, B., auch Huf= und Waffenschmiedes allh., ehel. einzige Tochter, copul. den 1. Januar.

Görlitzer Kirchenliste *pro* 1831.

Aufgeboten wurden 109 Paar, davon 64 Paar allhier und 45 Paar anderwärts; hieraus sind 81 Görlitzer und 3 Moyser neue Ehen entstanden. Geboren wurden überhaupt, incl. der todtgebornen, 407 Kinder, davon in Görlitz 201 Sohn, 183 Töchter; in Moys 7 Söhne, 6 Töchter; in Groß-Bießnitz — Sohn — Tochter; in Klein=Bießnitz — Sohn, 1 Tochter; in Schlauroth 3 Söhne, 1 Tochter; in Rauschwalde 1 Sohn, 4 Töchter, zusammen 212 Söhne, 195 Töchter, worunter 60 uneheliche Kinder. Begraben sind in allen 359 Personen, wovon 1) mit öffentlichen Ceremonien beerdiget: aus Görlitz 200, aus Moys 6, nämlich zu St. Nikolai 180, und zur L. Frauen 26, 2) ohne Ceremonien aber begraben worden: aus Görlitz 146, aus Moys 7, und zwar: Ehemänner in Görlitz 45, in Moys 1, Wittwer in Görlitz 14, in Moys 1, Unverheirathete Mannspersonen in Görlitz 26, in Moys —, Knaben von 6 Wochen bis 10 Jahr in Görlitz 58, in Moys 5, sechwöchentl. Söhne in Görlitz 21, in Moys —, todtgeb. Söhne in Görlitz 14, in Moys —, zusammen in Görlitz 178, in Moys 7, männl. Geschlechts; Ehefrauen in Görlitz 28, in Moys 1, Wittwen in Görlitz 34, in Moys 2, Unverheirathete Weibspersonen in Görlitz 18, in Moys —, Mädchen von 6 Wochen bis 10 Jahr in Görlitz 62, in Moys 1, sechswöchentliche Töchter in Görlitz 16, in Moys 1, todtgeb. Töchter in Görlitz 10, in Moys 1, zusammen in Görlitz 168, in Moys 6, weiblichen Geschlechts. Kommunikanten zu St. Petri und Pauli waren zusammen 5838.

Anmerkung. Aus den letzten vier Dörfern werden die meisten Kinder allhier nur getauft, die Trauungen und Begräbnisse geschehen in Jauernick.

Ehrenbezeugung.

Die Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit hat den Director der naturforschenden Gesellschaft, Herrn Polizei=Secretair Schneider in Görlitz, am 29. September 1831 zu ihrem correspondirenden Ehren=Mitgliede gewählt.

Von der Falkenjagd.

(Fortsetzung zu Nr. 52. v. J.)

Es giebt viele alte Schriften über die Falknerei, unter welchen sich vorzüglich das lateinische Werk des Kaisers Friedrich des Zweiten auszeichnet, daß den Titel führt: „Reliquiae de arte venandi cum avibus,“ und das 1788 von Neuem erschienen ist. — Da die Falkenjagd sehr kostbar war, so hatte man das Sprüchwort: Die Großfalken ziehen das Geld an sich, wie der Magnet das Eisen. Könige und Fürsten zahlten wohl 500 Dukaten für einen trefflich abgerichteten, hochsteigenden Falken. — Sehr häufig geschieht dieser Jagd in den alten Ritter=Gedichten Erwähnung, wo sie zu schönen Gleichnißen dient. Unter andern ist von ihr oft in den historischen Romanzen der Spanier die Rede, wo die rechte Hand, Falken=Hand, genannt wird, weil man den Vogel auf der Rechten sitzen ließ; ähnlicherweise wird der linke Fuß, der Biegel=Fuß, genannt, weil man mit dem linken Fuß in den Biegel steigt. Es giebt mehrere Arten von Falken, unter welchen der Edel= oder Jagd=Falk der vorzüglichste ist. — Dieser Meister im Flug und Fang ist sowohl in den nördlichen, als südlichen Gebirgsgegenden Europas zu Hause, als auch in Deutschland. Je kälter der Himmelsstrich ist, unter dem er wohnt, je größer und stärker ist er. — Gewöhnlich erreicht er die Größe eines Haushahns. Er horstet in Felsenklüften und hat in der Mitte des Mai's schon ausgewachsene Junge. Kraft seiner langen Schwingen hat er einen sehr schnellen Flug und man weiß, daß er in 16 Stunden 128 Meilen steigt. Auf seinen Raub stößt er in grader Linie herab. Er wird zum Fang mancher Säugthiere und Vögel, und nächst der Reiherbeitze, zur Jagd auf Rebhühner, zum Lerchenfang und in den Morgenländern vorzüglich zur Gazellen=Jagd gebraucht.

Die Bezähmung und Unterrichtung des Falken zur Jagd ist ein höchst mühseliges Geschäft, da er von Natur sehr wild und heftig ist. Zuvörderst läßt man ihn eine Zeitlang auf einer mit Tuch überzogenen Stange, die er mit seinen Fängen bequem umschließen kann, angebunden sitzen, und hierauf stellt man ihn in einen, im Zimmer frei schwebenden Reif oder Ring, und zwar so, daß seine Fänge über den Gelenken mit ledernen Riemen bedeckt und an den Reif gefesselt sind. Ueberdies wird ihm eine Kappe über den Kopf gezogen, die von Leder ist und im Vordertheil so ausgeschnitten, daß der Schnabel hindurchgeht. So angefesselt und verpappt, wird der Vogel drei Tage und drei Nächte hintereinander, unter beständiger Aufsicht der sich ablösenden Jäger, durch unaufhörliche Schwingung des Reifs genöthigt, sich stets fest zu halten und ununterbrochen zu wachen. Blos am Morgen wird ihm etwas gewässertes Fleisch zur Aeßung gereicht.

(Fortsetzung folgt).

Görlitzer Getreide-Preis vom 5. Januar 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	15 sgr.	— pf.	2 thlr.	10 sgr.	— pf.	2 thlr	5 sgr.	— pf.
=	= Korn	1 =	26 =	3 =	1 =	20 =	8 =	1 =	15 =	— =
=	= Gerste	1 =	6 =	3 =	1 =	5 =	— =	1 =	3 =	9 =
=	= Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	— =	— =	17 =	6 =

P r o c l a m a.

Das zum Tuchmacher Johann August Herbstschen Nachlasse gehörige, allhier sub Nr. 625. gelegene und auf 397 Thlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus, auf welches bereits ein Gebot von 200 Thlr. erfolgt ist, soll auf Antrag der Erben nochmals öffentlich feilgeboten werden, und es ist hierzu ein anderweiter Licitations-Termin auf

den 15ten Februar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch anberaumt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Görlitz, den 30sten December 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf einer Parthie Schnittwaaren durch den Landgerichtsbotenmeister Herrn Hoffmann, ist Termin auf

den 27sten Januar 1832 von Vormittags 9 Uhr an

auf dem Landgerichtshause allhier anberaumt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 20sten December 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Das Chirurg Nollausche, allhier sub Nr. 4. am Markte gelegene zweistöckige, ganz massive Bürgerhaus nebst den daran befindlichen Obst-, Gemüse- und Grasegarten, auf 1495 Thaler 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll erbtheilungshalber in termino

den 28sten März 1832 Nachmittags 2 Uhr

an Stadtgerichtsamtsstelle subhastirt werden, welches Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Taxe kann in unserer Registratur während der Expeditionsstunden eingesehen werden.

Reichenbach, den 12ten December 1831.

Das Adlich von Kiesenwettersche Stadtgerichts-Amt.
Pfennigwerth.

Im Geschäftslokale des unterzeichneten Königl. Steueramtes wird den 13. Januar a. c. Vormittags 10 Uhr 25 Pfd. verschiedene Medizin an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Görlitz, den 9ten Januar 1832. Königliches Steuer-Amt.

Avertissement.

Das sub Nr. 65. zu Nieder-Halbendorf, Laubaner Kreises belegene, dem Johann George Malth gehörig gewesene Viertelbauergut, welches auf 879 Thlr. 7 sgr. 1 pf. taxirt worden, soll erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 27sten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönberg angesetzten Licitationstermine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Görlitz, am 9ten December 1831.

Das Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Schmidt, Justitiar.

Avertissement.

Das sub Nr. 7. zu Hermsdorf, Görlitzer Kreises gelegene, zum Christoph Garbeschen Nachlasse gehörige Haus mit Acker- und Gartenland, welches gerichtlich auf 300 Thlr. taxirt worden, soll erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem deshalb auf

den 12ten März 1832 Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Hermsdorf angesetzten Licitationstermine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Görlitz, am 22sten December 1831.

Das Gerichts-Amt von Hermsdorf. Schmidt, Just.

Es sind bei zwei, vor uns wegen Diebstahls in peinlicher Untersuchung befindlichen berüchtigten Dieben, bunte seidene Tücher mit Franzen, eine blauleinwandne Schürze, auch von ihnen versteckt

Ein Paar gelblederne Beinkleider,
Ein Paar grün-Manchester-Beinkleider,
Eine bunte blaubödige und eine dergl. schwarze Weste,
Zwei Streifen Beuteltuch und
16 Stück metallene Eß- und Kaffeelöffel

vorgefunden worden, welche Sachen sie ohne Zweifel gestohlen haben.

Da wir nun die bestohlenen Eigenthümer dieser Sachen bis jetzt nicht ermitteln können, so machen wir, daß solche hinter uns sich befinden, hiermit öffentlich bekannt, damit die Eigenthümer sich bei uns melden und nach vorgängiger Legitimation dazu, die Sachen in Empfang nehmen können.

Görlitz, den 28sten December 1831.

Das Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Verpachtung.

In der Königl. Preuß. Oberlausitz sollen zwei Rittergüther, auf den die Separation der Ausgleichung der gutsherrl. und bäuerlichen Verhältnisse bereits regulirt und in Wirksamkeit getreten ist, von Walpurgis 1832 an, entweder zusammen, oder jedes einzeln anderweit verpachtet werden.

Der Areal an Feldern, Teichen und Wiesen, alles zusammenhängend, beträgt circa 3300 Morgen, nebst der Auftrifft in mehr als 4000 M. geschloßner herrschaftl. Waldung. Hierzu gehören alle mögliche Wirthschaftsbranchen, als: Brau- und Brennereien, schöne Viehzucht und die nöthigen Inventarien. Auskunft giebt auf portofreie Anfrage

J. Fischbach 647. an der Frauenkirche zu Dresden.

Auction zu Seidenberg.

Den 17. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr wird in dem am Markte gelegenen Riemermeister Schneiderschen Hause hieselbst, der Tuchscheerer Michael Vincenzsche Mobiliar-Nachlaß, bestehend in Betten, Kleidungsstücken, etwas Brennholz, Bildern, Meubles und Hausrath, an den Meistbietenden versteigert und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Seidenberg, den 24sten December 1831. Müller, G.A.Actuar.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 2. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 12. Januar 1832.

Mittwochs, den 18. Januar 1832 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird in der Billetier=Amts=Stube auf der Breitengasse Nr. 116. Servis=Einnahme gehalten, welches hiermit den Grundstücks=Besitzern in den offenen Vorstädten, unter Verwarnung für Execution und resp. Auspfändung, bekannt gemacht wird. Langer I., als Servis=Cassirer.

Ein gut conditionirtes Klavier steht zu verkaufen in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auf dem Dominio Döbschütz ist das neu erbaute Wirthshaus, an der Reichenbach=Nieskyer Straße, nebst Stallung auf 12 Pferde, so wie die dazu gehörige Brauerei und Brennerei von dato ab, zu sehr annehmlichen Bedingungen zu verpachten.

Ein ganzes Tuchmacher=Handwerkszeug nebst 3 neuen Zeugen mit stählenen Blättern steht zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Die Branntweinbrennerei des Dominii Cunnerwitz kann von heute ab sofort verpachtet werden, welches Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht wird, mit der Bemerkung, daß das Wasser hierzu vorzüglich geeignet ist. Cunnerwitz, den 8ten Januar 1832.

Winckler, Wirthschafts=Verwalter.

Auf dem Dominio Nieder=Sohland I. am Rothstein findet ein Vogt zu Lichtmeß 1832 Anstellung

---

In dem Langerschen Brauhofe auf der Unter=Langengasse Nr. 231. sind einige Stuben mit Alkoven, Kammern, Holzhäusern, einem Gewölbe und Keller, auch den Mitgebrauch der großen Küche, entweder im Ganzen oder getheilt, zu vermiethen und nächsten Termin Ostern zu beziehen.

In der Wurstgasse Nr. 179 c. sind zwei Stuben nebst Kammern und übrigem Zubehör zu Ostern zu vermiethen, und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Eine Stube mit Stubenkammer stehet an eine kinderlose Familie oder an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen; das Nähere ist in der Expedition des Görl. Anz. zu erfragen.

In Nr. 209. ist noch eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen; auch sind daselbst 6 eiserne Gitter, 4 Fensterladen mit starken Eisen beschlagen und eine große Doppelthüre mit Schloß, ebenfalls stark mit Eisen beschlagen, zu verkaufen.

Eine Stube und Kammer, Küche und Zubehör, stehet zu Ostern an eine ruhige Familie auf dem Obermarkt zu vermiethen; Näheres in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine Stube nebst Stubenkammer und allem übrigen Zubehör ist von Ostern an zu vermiethen; auch ist solche zu einem Sommer=Local zu gebrauchen, und ist das Nähere bei Röbiger auf der Viehweide zu erfahren.

Die Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß die Verloosung der zur Unterstützung der Armen des Laubaner Kreises gesammelten Damen=Arbeiten, den 25sten dieses Monats, in dem Lokale der Harmonie von Nachmittags 2 Uhr an, bestimmt ist, und die Ausstellung der sämmtlichen Gaben auch schon Tages vorher stattfinden wird. Lauban, am 10ten Januar 1832.

Louise v. Bose, geb. v. Kiesenwetter.

Auctions = Anzeige. Montags, den 16. Jan. c. von früh 9 Uhr an, sollen in dem Kühnschen Brauhofe Nr. 138. in der Brüdergasse, ein einthüriger neuer Kleiderschrank, ein großer Zuschneide= und andere Tische, Stühle und mehrere andere Mobilien, gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden; auch werden bis zum 15. Jan. noch Sachen angenommen.
Görlitz, den 10ten Januar 1832. Müller, verpfl. Auctionator.

Ergebenste Einladung.
Sonntags den 15ten dieses wird Nachmittags 4 Uhr Concert und nachher Tanzmusik auf dem Saale bei Unterzeichnetem gegeben werden. Entrée à Person 1¼ Sgr. Heino.

Ergebenste Anzeige.
Daß von kommenden Sonntag, als den 16. d. M. an, die Tanzmusik von 5 Uhr Nachmittags ihren Anfang nimmt, zeiget ergebenst an Otto.

Es sind alle Donnerstage und Sonntage frische Pfannenkuchen bei mir zu haben.
Carl Bürger,
Bäckermeister auf dem Gange.

Daß ich nicht mehr beim Herrn Stock in der Petersgasse, sondern in der Neißgasse im Hinterhause der alten Post Nr. 354. wohne, zeige ich hiermit ganz ergebenst an und bitte, mich auch ferner mit Aufträgen zu beehren, indem ich sowohl einspännige, als zweispännige Fuhren annehmen kann.
Buchwald, Lohnkutscher.

Meinen Freunden und Bekannten beehre ich mich anzuzeigen, daß meine jetzige Wohnung auf der Petersgasse in dem Stockschen Hause Nr. 280. ist.
Schönfelder, Fleischermeister.

Am 3ten Januar ist ein Tiger=Hund mittlerer Größe, männlichen Geschlechts, zu mir gekommen, denselben kann der Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten baldigst bei mir abholen.
Hamann in Leschwitz.

Dienstag, als den 3. Januar, hat sich ein schwarzer Schafhund mit lichtebraunen Füßen, weißer Kehle und Stutzschwanz, verlaufen; der ihn an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen die Futterkosten und ein gutes Douceur in Sohra bei dem Schäfer C. G. Beyer abzugeben.

Vor längerer Zeit habe ich einer gewissen Person sechs silberne Eßlöffel geborgt, kenntlich an einem Handwerks=Zeichen am Stiel und sämmtlich mit den Buchstaben J. G. T. bezeichnet. Man gebe solche in der Expedition des Görl. Anz. ab; sonst müßten andere Maßregeln ergriffen werden. — Auch sind zwei kleinere Schlüssel an einem eisernen Ringe verloren gegangen, die Niemanden nützen können. Wer sie gefunden, wird gebeten, solche ebenfalls daselbst abzugeben. K.

Am vergangenen Sonntag, als den 8ten d. M. früh, ist mir mein Hund mit blau lakirtem Halsband und messingnen Blättchen, worauf mein Name und Haus=Nr. 23. gravirt ist, abhanden gekommen. Wer denselben an sich genommen, erhält nebst Erstattung der Futterkosten 1 thlr. Belohnung von Friedrich Zimmermann, Riemermstr.

Es ist am 29. December v. J. eine grüne Tuchmütze, mit Pelzwerk besetzt und ausgefüttert, gegen eine ähnliche vertauscht worden; derjenige, welcher daher im Besitz einer solchen Mütze ist, wird ersucht, diese gegen die seinige in Nr. 401. in der Webergasse hierselbst abzugeben.

Da sich zu dem am heiligen Abend gefundenen Strickbeutel noch kein Eigenthümer gefunden hat, mache ich hierdurch zum Zweitenmale bekannt, daß der Eigenthümer denselben durch rechtmäßige Legitimirung und Insertionsgebühren bei mir zurück erhalten kann.
Görlitz, den 11ten December 1832. Fr. Ernst Engel jun., Seilermeister.

(Hierzu eine literarische Beilage.)